

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	28 Ilmenau/Seeve/Este
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Lüneburg Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	3,85
Alte Wasserkörper Nr.	28025
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 5 41 51 3 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Der oberhalb gelegene Brunaussee übt einen großen
Einfluss auf diesen WK aus. Bei allen geplanten
Maßnahmen ist diese Belastung zu berücksichtigen.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Je nach Flächenverfügbarkeit Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung. Einbau von Totholz. Entwickeln eines lichten standorttypischen Gehölzsaumes. Anlage von Randstreifen vorrangig bei angrenzender Ackernutzung. Sandfänge bei Bedarf in Seitengräben schaffen.

Die Neuanlage von autotypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer) ist zu prüfen.

Ein Ermittlungsmonitoring zum Einfluss des Brunausees insbesondere auf die Makrophyten ist empfehlenswert.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		keine
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträgen ist auszugehen, Waldanteil im Einzugsgebiet 29 %	Sonstige Maßnahmen
Ursache unklar	1		

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Neben Einträgen aus der Aue wirkt sich der oberhalb gelegene Brunausee belastend aus.	M 4.1: Gewässerrandstreifen anlegen, wo fehlend
Lichtlimitierung	4	Trübung, u. a. Einträge aus dem Brunausee (Planktonblüten)	Ermittlungsmonitoring
fehlende Beschattung	4		M 4.1: Entwicklung eines lichten Gehölzsaumes
intensive Unterhaltung	1		
starke Strukturdefizite	2		M 1.1: Laufverlängerung prüfen
unklar	3		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

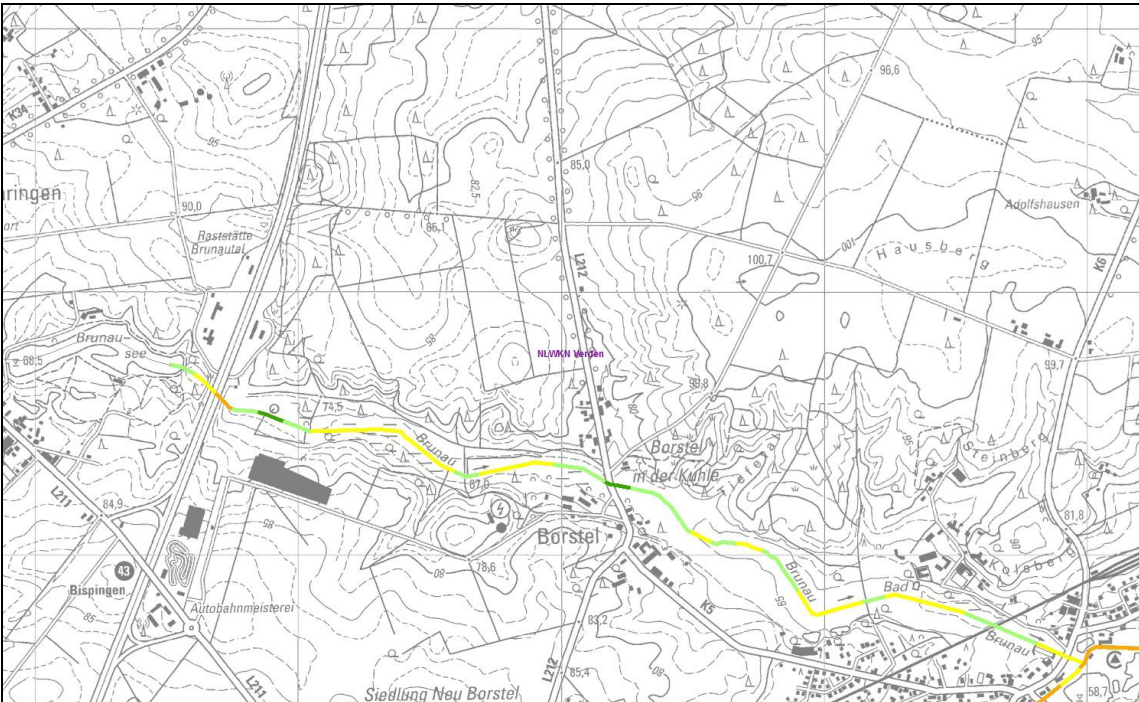
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28025	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Begradigung, fehlende Ufergehölze, fehlende Randstreifen	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp- Lagen	prüfen	Je nach Flächenverfügbarkeit
28025	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Je nach Flächenverfügbarkeit
28025	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnah- men bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
28025	Keine Ufergehölze	4		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Entwicklung eines lichten Gehölzsaumes
28025	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	ja	hier insbesondere M 5.2 (Totholz), kiesige Substrate sind streckenweise vorhanden
28025	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	insbesondere M 6.1, M 6.2 und M 6.6

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28025	Starke Abflussveränderungen	3	Brunausee	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	Durchgängigkeit am Brunausee nicht herstellbar, daher Relevanz 3
28025	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von aumentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
28025	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	Durchgängigkeit am Brunausee nicht herstellbar, daher Relevanz 3
28025	Intensive Unterhaltung	3				prüfen	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
28025	Ursachen unklar	1				nein	

WK 28025 Brunau (Unterlauf)

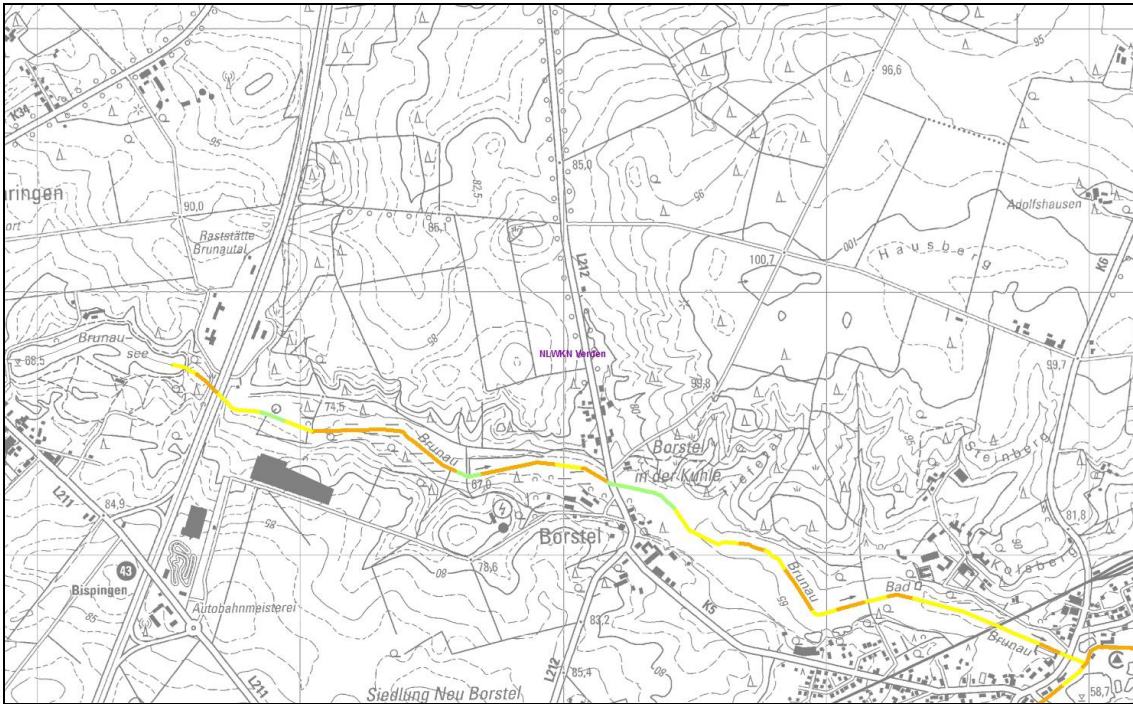
Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0,2 km	1,6 km	2,0 km	0,1 km	0 km
0 %	0 %	5 %	42 %	52 %	3 %	0 %
Die Struktur ist überwiegend deutlich bis stark verändert. Der WK wird erheblich durch den oberhalb gelegenen Brunausee beeinflusst. Vitalisierungsmaßnahmen im eigenen Profil (M 3.2) und die Entwicklung eines naturnahen Ufersaum (4.1/6.6) können die Bewertung durch die biologischen QE, insbesondere das Makrozoobenthos und die Makrophyten, positiv beeinflussen.						



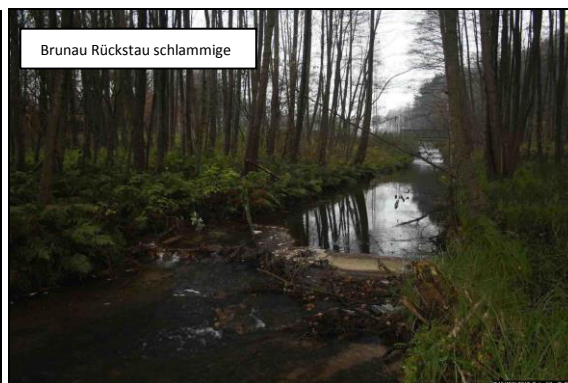
Bewertung Gewässerstruktur Sohle



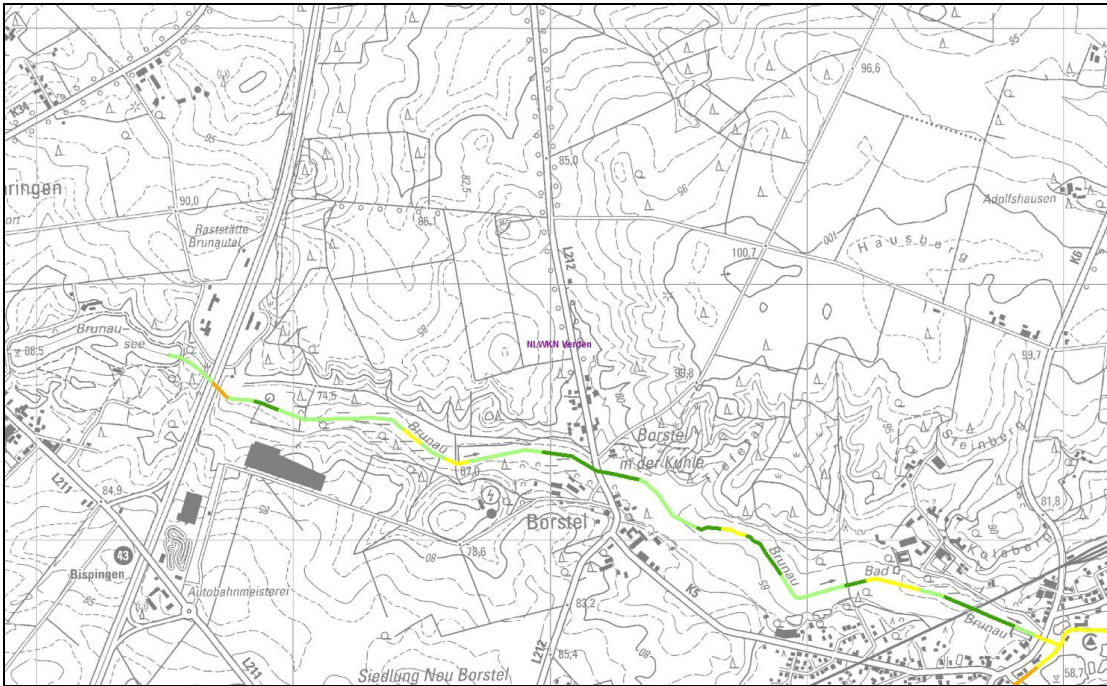
Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	0,5 km	1,7 km	1,7 km	0 km
0 %	0 %	0 %	13 %	44 %	44 %	0 %

Die Struktur der Sohle ist durchgehend deutlich bis sehr stark verändert. Durch den Einbau von Kies (5.1) und besonders Totholz (5.2) können positive Effekte bezüglich Tiefenvarianz und Strömungsdiversität erreicht werden. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten. Da der Brunaussee als Sedimentfang dient, ist die Sandbelastung weniger ausgeprägt als in vergleichbaren kiesgeprägten Gewässern der Nordheide.



Bewertung Gewässerstruktur Ufer

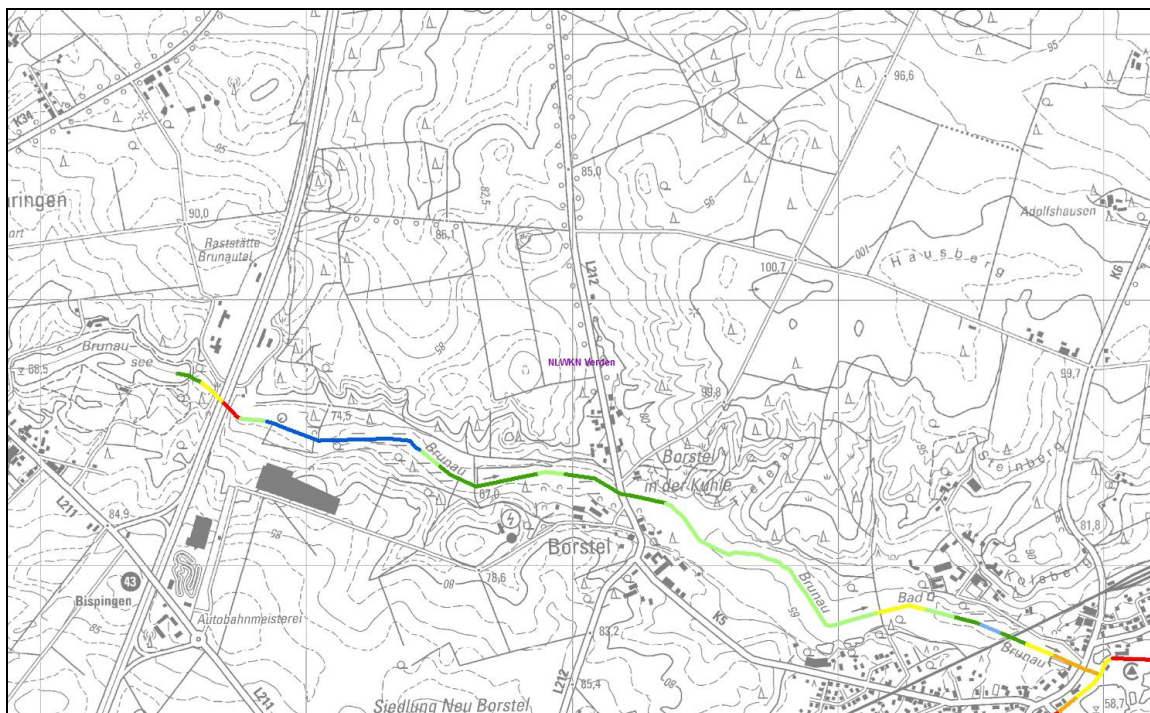


Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	1,2 km	2,0 km	0,6 km	0,1 km	0 km
0 %	0 %	31 %	52 %	16 %	3 %	0 %

Vielfach fehlen Ufergehölze (4.1) und Gewässerrandstreifen (6.6). Maßnahmen sind insbesondere dort durchzuführen, wo das Gewässer beidseitig unbeschattet ist und die landwirtschaftliche Nutzung bis an die Böschungskante erfolgt. Strukturreiche Ufer bilden die Grundlage für eine artenreiche Fisch- und Makrozoobenthos-Fauna.



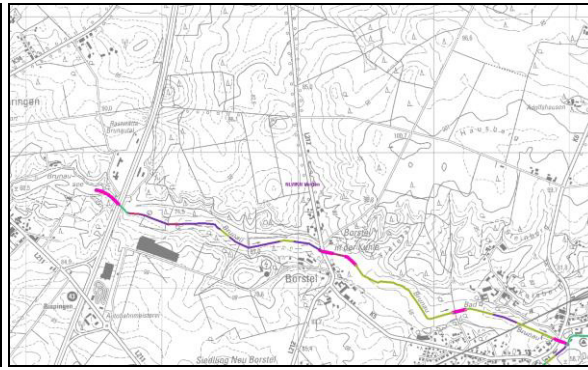
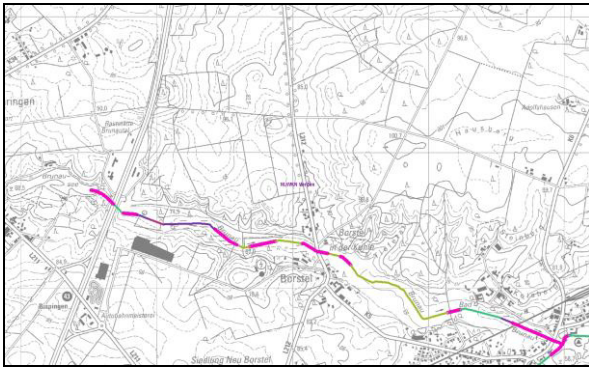


Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,6 km	0,1 km	1,1 km	1,4 km	0,4 km	0,2 km	0,1 km
16 %	3 %	29 %	35 %	10 %	5 %	3 %

Maßnahmen zur Auenentwicklung (8.2) insbesondere in den deutlich bis sehr stark veränderten Abschnitten und die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) können Belastungseinträge aus der Fläche reduzieren und zur Aufwertung der biologischen QE (Fische, Makrozoobenthos, Diatomeen und Makrophyten) führen.





Gewässerrandstreifen links

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen L
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- >50% Gewässerrandstreifen
- >50% Nutzung
- >50% Saumstreifen
- >50% flächenhaft Wald oder Sukzession

Gewässerrandstreifen rechts

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen R
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- >50% Gewässerrandstreifen
- >50% Nutzung
- >50% Saumstreifen
- >50% flächenhaft Wald oder Sukzession